

Didaktische Freiheit /Grenzen im Sportunterricht

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Oktober 2024 17:24

[Zitat von gilberttjormann](#)

Mir geht's nicht darum ob es gewöhnlich oder ungewöhnlich ist, sondern inwiefern es für das Lernziel erfolgsversprechend ist. Ohne eine nachvollziehbare Struktur wird das Fach Sport beliebig und hat das Image eines Spaßfaches. d.h. nicht, dass sich Bewegungsfelder nicht auch kombinieren lassen, aber Gym/Tanz und Basketball?

Wie gesagt, aus anderen FB kenne ich das regelmäßige Wechseln von Themen nicht.

Vielleicht hat das den Grund, dass sich die Fachschaft darauf geeinigt hat, Sportarten mit weniger Stunden und wenig Aufbauaufwand auf die Einzelstunden zu legen? Nur so als Idee, ich bin keine Sportlehrerin.

Es empfiehlt sich jedenfalls, an neuen Schulen erst mal zu gucken und dann Veränderungsvorschläge zu machen, wenn man sich besser kennt und das bestehende System ausprobiert hat. Wenn man zu Beginn meint, alles besser zu wissen, kann das nach hinten losgehen. Zumal viele Sportlehrkräfte aus dem Osten Deutschlands stolz auf die traditionell hohe Leistung von Sportlerinnen und Sportlern und auch Struktur und Leistung im Fach ist. Wenn einer deiner ersten Beiträge lautet, man würde Sport zum Spaßfach degradieren, würde ich mich nicht wundern, wenn ich zum ersten mal Mobbingverfahren machen müsste...